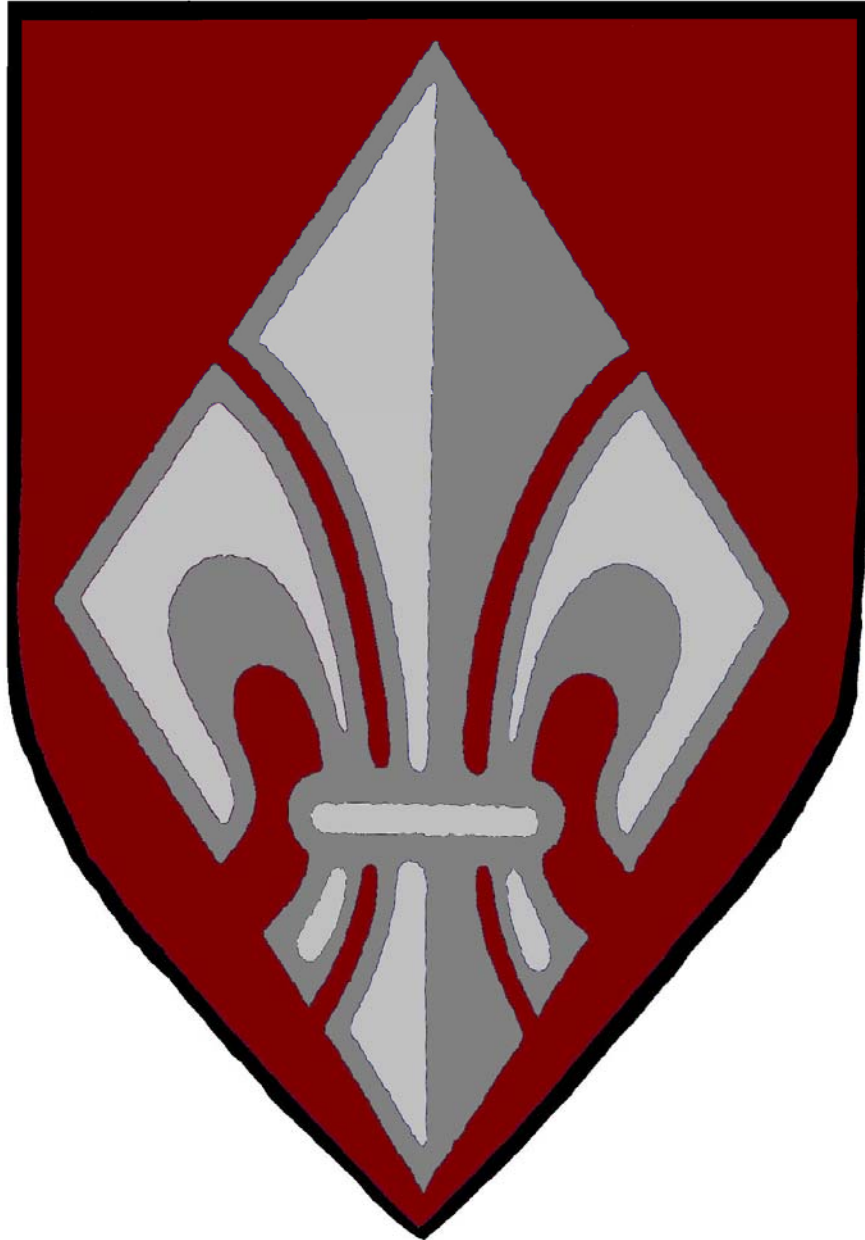


Freier Pfadfinderbund St.Georg (FPG)
Baden Powell Scouts Association Deutschland



Bundesordnung

Präambel

Diese Ordnung ist aus dem Leben des Bundes als Ausdruck seiner Lebensformen und Ziele erwachsen und hat für alle Mitglieder verpflichtenden Charakter.

Diese Verpflichtung liegt aber nicht im Buchstaben, sondern im lebendigen Geist, der die Formen des Lebens und die Methoden der Arbeit prägt und sich für die Bedürfnisse einer jeder Zeit öffnet.

Diese Bundesordnung wurde auf dem 1. Bundesthing am 20. Oktober 2001 in Diez beschlossen. Zu ihrer Änderung ist eine Mehrheit von der 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesthings erforderlich.

Der Name des Bundes

Der Bund führt den Namen:

**Freier Pfadfinderbund St. Georg (FPG)
Baden Powell Scouts Association - Deutschland**

Grundlagen und Methoden der Arbeit

Grundlagen

Die Grundlage und zugleich die Richtschnur aller Bundes- und Stammesarbeit bilden die „Grundsätze der Pfadfinderbewegung“, wie sie vom Gründer der Weltpfadfinder/-innenbewegung, Lord Baden Powell of Gillwell, formuliert und in der Satzung der Baden Powell Scouts Association UK niedergeschrieben sind.

1.) Die Verpflichtung gegenüber Gott

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den geistigen Grundsätzen ihres Glaubensbekenntnisses festzuhalten, diese zu leben, und ihrer Religion mit allen daraus erwachsenden Verpflichtungen treu zu bleiben.

2.) Verpflichtung gegenüber anderen

Alle Mitglieder sind aufgerufen, ihrem Land treu zu sein, und dazu beizutragen, dass nationaler und internationaler Frieden und die Verständigung der Völker sich entwickeln und wachsen können. Untrennbar damit verbunden ist die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Gesellschaft mit der Achtung und Ehrfurcht vor der Würde des Nächsten und der Unverletzlichkeit der Natur dieser Welt.

3.) Verpflichtung gegenüber sich selbst

Alle Mitglieder sind aufgerufen, für eine positive Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit Sorge zu tragen.

Methoden

Die Grundsätze der Pfadfinderischen Erziehung werden durch eine eigene Pfadfinderische Erziehungsmethode verwirklicht. Wie die Grundsätze wurde auch sie von Baden Powell formuliert und bildet ein „System fortschreitender Selbsterziehung“, durch:

- **ein Leben nach Pfadfindergesetz, -versprechen und Wahlspruch**

Alle Mitglieder des Bundes erkennen ein Versprechen sowie ein Gesetz im Sinne des internationalen Pfadfindertums als Grundlage ihrer eigenen Arbeit an.

- **ein Leben und Arbeiten in kleinen überschaubaren Gruppen**

Wie sie z.B. Baue, Kolonien, Rudel, Meuten, Sippen, Trupps und Runden darstellen und in welchen den Mitgliedern Werte und Verhaltensweisen vermittelt werden. Durch die eigenverantwortliche und selbständige Übernahme ihrem Alter und Reife entsprechender Aufgaben und Pflichten, reifen sie an Charakter, Selbstvertrauen und Zuverlässigkeit.

- **Learning by doing**

Pfadfinderische Erziehung ist eine Erziehung zu und durch Tätigkeit. Die Baue und Kolonien, Rudel, Meuten, Sippen, Trupps sowie Runden entwickeln ihr Aktivitätsprogramm selbst nach ihren Bedürfnissen und altersgemäßen Interessen. Bei den jüngeren Mitgliedern steht das spielerische Lernen im Vordergrund.

- **ein Leben in und mit der Natur**

Kennzeichen der Pfadfinderischen Erziehung ist eine einfache und naturverbundene Lebensweise. Fahrt und Lager, sowie Unternehmungen in und für die Natur bilden deshalb einen Schwerpunkt der Pfadfinderischen Arbeit.

- **das Tragen der Pfadfinder/-innenkluft**

Die Pfadfinder/-innenkluft stellt ein Band der Zusammengehörigkeit gegenüber den Mitgliedern des Bundes und allen Pfadfinder/-innen der Welt dar und überbrückt zugleich vorhandene gesellschaftliche und soziale Unterschiede.

- **die Arbeit mit der Probenordnung**

Eine altersgemäß ausgearbeitete Probenordnung soll mit dazu beitragen, individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln und zu verbessern.

Die Altersstufen des Bundes

Biberstufe

In die Biberstufe können Kinder von 4 bis 7 Jahren aufgenommen werden.

Ihr Programm orientiert sich am Buch: „Friends of the Forrest“ der kanadischen Pfadfinder, aus welchem viele der Begriffe, Bezeichnungen und Methoden stammen.

Ihre kleinste Gemeinschaft bildet der Bau, mehrere Baue eine Kolonie.

Die Führung der Biberstufe (Großer brauner Biber, Keoo...) wird von der Stammesführung benannt und eingesetzt.

Der Wahlspruch der Biber lautet: „Mitmachen, helfen, teilen.“

Ihr Gruß: „Gut Freund!“

Biber grüßen mit der rechten Hand, indem sie Zeige- und Mittelfinger gespreizt nach vorne abwinkeln (Biberzähne) und den Daumen über den angerollten Ringfinger und kleiner Finger legen.

Sie geben sich die linke Hand, mit dem abgespreiztem kleinen Finger.

Biber haben ihr eigenes Gesetz, Gebet und Versprechen, sowie einen eigenen Schutzpatron, den heiligen St. Martin, Bischof von Tours.

Sein Tag: 11. November

Bibergesetz

Ein Biber hat Spaß, arbeitet hart und hilft seiner Familie und seinen Freunden.

Biberversprechen

„Ich will ein guter Biber sein und unser Gesetz achten.“

Motto

„Teilen, teilen, teilen!“

Bibergebet

Lieber Gott im Himmel.
Dein lieber Sohn Jesus war
gern bei den Kindern und sprach mit ihnen.
Wir sind auch gern bei ihm
Und sprechen viel von ihm.
Wir nennen uns Biber und
Möchten lieb und fleißig sein.
In der Natur möchten wir spielen,
in deiner Kirche beten.
Gib, daß alle Kinder so froh und
lustig sind wie wir.

Amen.

Biberbaue

Die Farben der Biberbaue stammen vom Regenbogen; diese befinden sich auf der Biberkappe bzw. an der linken Schulterklappe.

Biberschwänze

Die Biberschwänze können hinten an den Kappen befestigt werden.

Sie zeigen das Alter des jeweiligen Bibers an:

4 Jahre = grün;

5 Jahre = braun;

6 Jahre = blau;

7 Jahre = weiß

„swimming up“ (Stufensprung) = weiß mit gelbem Blitz

Wölflingsstufe

Die Wölflingsstufe ist die Stufe der ca. 7 1/2 bis 11 jährigen Kinder.

Die Grundlage der Wölflingsarbeit bildet das Dschungelbuch von R. Kipling, aus dessen Buch viele der Bezeichnungen, Ideen und Methoden stammen, bzw. daran angelehnt sind.

Ihre kleinste Gemeinschaft bildet das Rudel, und die Gemeinschaft mehrerer Rudel eine Meute.

Zum Rudel gehören vier bis sechs Kinder.

Die Rudel sind in der Regel nach Mädchen und Jungen getrennt.

Dem Rudel steht ein Leitwolf voran, und der Meute **Akela**.

Akela zur Seite stehen **Baloo** und **Baghira**.

Die Meutenführung wird von der Stammesführung benannt und eingesetzt.

Die neuen Mitglieder heißen **Wildling** und werden nach der Aufnahme (Halstuchverleihung) zum **Neuwolf**.

Wölflinge mit Versprechen werden zum **Jungwolf**.

Mit der Erfüllung der Probenarbeit werden sie dann zum **ein bzw. zwei Sternwolf**.

Der Wahlspruch der Wölflinge lautet: Mein Bestes.

Ihr Gruß: Gut Jagd!

Sie grüßen mit der rechten Hand, indem sie Zeige- und Mittelfinger zu "Wolfsohren" spreizen und den Daumen über den angerollten Ringfinger und kleiner Finger legen.

Sie geben sich die linke Hand, mit dem abgespreiztem kleinen Finger.

Wölflinge haben ihr eigenes Gesetz, Gebet und Versprechen, sowie ihren eigenen Schutzpatron, den heiligen Franz von Assisi. (St. Franziskus).

Sein Tag: 3. Oktober

Wölflingsgesetz

Der Wölfling hört auf den alten Wolf.

Der Wölfling läßt sich nicht gehen.

Wölflingsgebet

Mein lieber Herr Jesus.

Du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen.

Darum kommen wir zu Dir und bitten Dich:

Hilf uns, immer an Dich zu denken und freundlich zu sein zu den anderen. Hilf uns, unser Bestes zu geben, hilf uns, anderen zu helfen. Wir wollen als christliche Wölflinge nach Deinen Geboten leben und wirken. Hilf uns dazu mit Deiner Gnade.

Amen

Wölflingsversprechen

Ich verspreche mein Bestes zu tun, auf Gott zu hören, das Wölflingsgesetz zu befolgen und jeden Tag einem anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

Die Wölflingsrudel

Die Rudel tragen Rudelbänder in den Farben des Dschungels an der linken Schulterklappe.

Jungpfadfinder/-innenstufe

In der **Jungpfadfinder/-innenstufe** sind die Kinder und Jugendlichen von ca. 11 bis 14 Jahren versammelt.

Jungpfadfinder/-innen - III. Grades / Tenderfoot tragen das blaue Versprechensabzeichen.

Jungpfadfinder/-innen - II. Grades haben ein blaues „2. Grad“ Abzeichen.

Jungpfadfinder/-innen - I. Grades haben ein blaues „1. Grad“ Abzeichen.

Ihre kleinste Gemeinschaft bildet die Sippe, mehrere Sippen bilden einen Trupp. Die Jungpfadfinder/-innen wählen ihre Sippenführung (Sippenführer/-in, stell. Sippenführer/-in) selbst.

Die Bestätigung erfolgt durch die Truppführung.

Sechs bis zehn Jungpfadfinder/-innen bilden eine geschlechtshomogene Sippe.

Die Jungpfadfinder/-innen wählen die Truppführung (Truppführer/-in, stell. Truppführer/-in) diese werden durch die Stammesführung eingesetzt.

Der Schutzpatron der Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder ist St. Georg.
Sein Tag: 23. April

Jungpfadfinder/-innen haben ihre eigenen Versprechen und können durch Probenarbeit einen zweiten bzw. ersten Grad erreichen.

Jungpfadfinder/-innenversprechen:

Ich verspreche bei meiner Ehre, Gott, der Kirche und dem Vaterland zu dienen und täglich eine Gut Tat zu tun. Ich will mich ernsthaft Bemühen nach dem Pfadfindergesetz als Jungpfadfinder zu leben.

In dieser Stufe gilt das Pfadfinder/-Innengesetz und –gebet.

Ihr Wahlspruch: Allzeit Bereit

Der Jungpfadfinder/-innengruß: Gut Pfad.

Jungpfadfinder/-innen grüßen mit der rechten Hand, indem sie Zeige-, Mittel- und Ringfinger heben und den Daumen über den angerollten kleinen Finger legen.

Sie geben sich die linke Hand, mit dem abgespreiztem kleinen Finger.

Pfadfinder/-innenstufe

In der **Pfadfinder/-innenstufe** sind Jugendliche von ca. 14 bis 18 Jahren versammelt.

Pfadfinder/-innen - tragen das bordeauxrote Versprechensabzeichen.

Pfadfinder/-innen - I. Grades tragen das „1.Grad“ Abzeichen.

Ihre kleinste Gemeinschaft bildet die Sippe, mehrere Sippen bilden einen Trupp.

Die Pfadfinder/-innen wählen ihre Sippenführung (Sippenführer/-in, stell.

Sippenführer/-in) selbst.

Die Bestätigung erfolgt durch die Truppführung.

Sechs bis zehn Pfadfinder/-innen bilden eine geschlechtshomogene Sippe.

Die Pfadfinder/-innen wählen die Truppführung (Truppführer/-in, stell.

Truppführer/-in). Sie werden durch die Stammesführung eingesetzt.

Der Schutzpatron der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist St. Georg.

Sein Tag: 23. April

Pfadfinder/-innen haben ihre eigenen Versprechen und können durch Probenarbeit den ersten Grad erreichen.

Das Pfadfinderversprechen lautet:

Ich verspreche bei meiner Ehre , Gott , der Kirche und dem Vaterland zu dienen und täglich eine Gut Tat zu tun. Ich will mich ernsthaft Bemühen nach dem Pfadfindergesetz als Pfadfinder zu leben.

Ihr Wahlspruch: Allzeit Bereit

Der Pfadfinder/-innengruß: Gut Pfad.

Pfadfinder/-innen grüßen mit der rechten Hand, indem sie Zeige-, Mittel- und Ringfinger heben und den Daumen über den angerollten kleinen Finger legen. Sie geben sich die linke Hand, mit dem abgespreiztem kleinen Finger.

Pfadfinder/-innengesetz

1. Auf die Ehre eines Pfadfinders kann man unerschütterlich bauen.
2. Der Pfadfinder ist treu Gott der Kirche und dem Vaterland
3. Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich.
4. Der Pfadfinder ist Bruder aller Pfadfinder und Freund aller Menschen.
5. Der Pfadfinder ist hilfsbereit.
6. Der Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere.
7. Der Pfadfinder gehorcht aus Freiem Willen und macht nichts halb.
8. Der Pfadfinder ist stets guter Laune, auch in Schwierigkeiten.
9. Der Pfadfinder ist einfach und sparsam.
10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.

Pfadfinder/-innengebete

Mein Herr und Meister Jesus Christus.
Du hast gesagt: Seid bereit.
Diese Worte habe ich mir zum Wahlspruch erkoren.
Hilf mir, dieser Losung immer treu zu sein.
Allzeit bereit will ich sein, meine Pflicht zu tun.
Ich will wahr sein im Wort, edel in der Tat,
treu der Kirche und dem Vaterland.
Stets bereit, zu verzeihen und zu helfen.
Geduldig und ausdauernd in Schwierigkeiten,
Zeige mir den rechten Weg,
führe mich den steilen Pfad zum Himmel.
Dir will ich folgen und mein Bestes tun,
als Georgspfadfinder zu leben.
Hilf mir dazu mit Deiner Gnade.
Amen.

Rover-/Rangerstufe

Rover-/Ranger sind 18 bis 25 Jahre alt und tragen das Roverabzeichen.

Ihre Gemeinschaft ist die Roverrunde mit einer/m Rover-/Rangersprecher/-in. Diese(r) wird von der Runde gewählt und durch die Stammesführung bestätigt. Zu dieser Runde gehören 6 bis 15 Rover/Ranger.

Sie orientieren sich an dem Pfadfinder/-innengesetz und -gebet sowie ihrer Rover- und Rangerordnung und Ihre stufeneigenen Probeordnung.

Rover / Ranger haben ihr eigenes Versprechen und ihren eigenen
**Wahlspruch: Ich dien,
und ihr Gruß lautet: Gut Pfad!**

Rover-/Rangerordnung

Der Rover/Ranger lebt nach dem Evangelium und in der Nachfolge Christi. Der Rover/Ranger sucht die soziale Verantwortung für Kinder und Jugendliche in christlicher Nächstenliebe.

(Für Angehörige anderer Glaubensgemeinschaften, können diese beiden Punkte entsprechend modifiziert werden.)

Der Rover/Ranger steht in der Verantwortung um seine Familie und dient durch selbstloses, soziales Verhalten.

Die Zuverlässigkeit eines Rovers/Ranger zeigt sich auch in seinem Beruf und an jedem anderen Platz, an welchem er steht.

Der Rover/Ranger übernimmt freiwillig Aufgaben und ist somit Träger des Bundes.

Der Rover/Ranger lebt die ritterlichen Tugenden wie Liebe, Güte, Hilfsbereitschaft und Treue vor.

Lippenbekenntnisse lehnt er ab, für ihn zählt die Tat.

Rover-/Rangerversprechen

Ich verspreche bei meiner Ehre, daß ich mein Bestes gebe, Gott, der Kirche und dem Vaterland zu dienen, täglich eine Gut Tat zu tun, das Pfadfindergesetz zu befolgen und mein Leben nach der Rover-/ Rangerordnung auszurichten.

Altpfadfinder

Rover / Ranger ab 25 Jahren, sowie andere Erwachsene können Mitglied der Altpfadfinder (Führer/-innenrunde) werden.

Woodbeads - Träger

Wood-Beads-Träger/-innen tragen zum Halstuch die Gillwell - Klötzchen und den Gillwell Knoten.

Sie können nach Bestehen des jeweiligen Kurses bei Bundesveranstaltungen und Internationalen Begegnungen das Woodbeads - Halstuch tragen.

Kluftordnung

Äußerlicher Ausdruck des Wesens und des Geistes der Pfadfinder/-innenbewegung ist die Kluft.

Deshalb sind alle Mitglieder dazu verpflichtet, ihre Kluft gemäß dieser Ordnung sauber und ordentlich, sowie geschlossen und nicht aus Hose oder Rock hängend zu tragen.

Darüber hinaus sind alle Mitglieder aufgerufen, auf das Tragen von ungefärbten Bundeswehrrhosen, Flecktarnjacken und sonstigen Bundeswehr- und Armeebekleidungsartikeln, sowie grellbunten oder neonfarbenen Hosen und Röcken zusammen mit der Kluft in der Öffentlichkeit zu verzichten. Dies gilt auch für das Tragen von "überlangen" Messer.

Klufthemd

Alle Bundesmitglieder tragen das dunkelblaue Klufthemd mit Schulterklappen, sowie nach Verleihung das jeweilige Halstuch. Die Verleihung des Halstuches richtet sich nach den Gepflogenheiten der Stämme.

Hose/Rock

Es ist darauf zu Achten, daß zum Klufthemd entweder eine Lederhose oder eine schwarze Stoffhose bzw. ein schwarzer Rock getragen wird.

Kopfbedeckung

Zur Kluft tragen Biber Biberkappen, Wölflinge grün/gelbe Wölflingskappen und ab der Pfadfinderstufe wird der Pfadfinderhut getragen.

Die Kopfbedeckung für die Jungpfadfinder wird in den Stämmen einheitlich und nach traditionellen Gesichtspunkten geregelt. Davon abweichende Kopfbedeckungen müssen vom Bundesthing bestätigt werden.

Abzeichen des Bundes, des Stammes und des Weltverbandes

Die WFIS -Lilie wird auf der rechten Brusttasche getragen.

Das Bundesabzeichen wird auf dem linken Ärmel getragen.

Das Versprechensabzeichen wird auf der linken Brusttasche getragen.

Über der linken Brusttasche befindet sich das Deutschlandband, mit Europaflagge.

Auf dem rechten Ärmel können bis zu vier Spezialabzeichen getragen werden

Wenn ein Stammesabzeichen vorhanden ist wird es auf dem rechten Ärmel

getragen.

Rang- & Gradabzeichen

Biberstufe

Auszeichnungs-, Projekt- & Serviceabzeichen werden auf dem linken Ärmel getragen.

Das Dammbilderabzeichen wird über der linken Brusttasche getragen, bis es vom Abzeichen „springender Wolf“ ersetzt wird.

Wölflinge

Die Leitwölfe tragen ein Leitwolfabzeichen an der linken Schulterklappe.

Die Wölflinge tragen, nach entsprechenden Aufgaben, ein oder zwei Sterne auf dem Wölflingskäppi; erst rechts dann links neben dem Wolfskopf.

Der springende Wolf ersetzt das Dammbiberabzeichen und wird getragen bis zum 1. Gradabzeichen – Jungpfadfinder..

Jungpfadfinder

Die Gradabzeichen werden auf dem linken Ärmel getragen; es wird jeweils nur eins getragen.

Sippenführer und ihre Stellvertreter tragen nach erfolgter Kornettschulung zwei bzw. einen (rechts) weißen Kornettstreifen neben dem Versprechensabzeichen.

Die Sippenbänder werden an der linken Schulterklappe befestigt.

Pfadfinder

Das Gradabzeichen wird auf dem linken Ärmel getragen.

Die Waldläuferkordel wird an der rechten Schulter getragen.

Das „St. Georgsaward“ Abzeichen wird auf dem linken Ärmel getragen.

Sippenführer und ihre Stellvertreter tragen nach erfolgter Kornettschulung zwei bzw. einen (rechts) bordeauxroten Kornettstreifen neben dem Versprechensabzeichen.

Die Sippenabzeichen werden am linken Ärmel getragen..

Rover

Alle Rover tragen an der linken Schulterklappe ein rot/gelb/grünes „Sippenband“.

Das Abzeichen „Roveraufbruch“ wird auf der linken Schulterklappe getragen.

Das „Roverwegabzeichen“ wird auf der linken Schulterklappe getragen; es löst den „Roveraufbruch“ ab.

Der „Pfadfinderstern“ wird auf der linken Schulterklappe getragen; über dem Abzeichen „Roveraufbruch“ bzw. „Roverweg“

Das Projektabzeichen wird auf der rechten Schulterklappe getragen.

Der „Servicestern“ wird auf der rechten Schulterklappe getragen; über dem Projektabzeichen.

Das „BP Award“ Abzeichen wird auf der linken Schulterklappe getragen.

Das Abzeichen „Roverinstrukter“ wird auf der rechten Brusttasche getragen.

Führer

Die Führer tragen das jeweilige Stufenabzeichen oberhalb der linken Brusttasche.

Stammesführer können an der linken Schulterklappe ein weißes „Sippenband“ tragen.

Stellv. Stammesführer können an der linken Schulterklappe ein rotes „Sippenband“ tragen.

Der Roversprecher und der Stellvertreter können zusätzlich zum Stufenabzeichen an der linken Schulterklappe das „Rover-Sippenband“ tragen.

Alle weiteren Führer können zusätzlich zum Stufenabzeichen an der linken Schulterklappe ein grünes „Sippenband“ tragen.

Alle weiteren stellv. Führer können zusätzlich zum Stufenabzeichen an der linken Schulterklappe ein rotes „Sippenband“ tragen.

Landes- und Bundesführer können an der linken Schulterklappe ein lila „Sippenband“ tragen.

Spezialabzeichen

Neben den Proben gibt es in den einzelnen Stufen auch noch Spezialabzeichen:

Wölflinge - 20 Stück

Jungpfadfinder/-innen - 54 Stück

Pfadfinder/-innen - 29 Stück

Max. 4 Stück können auf dem rechten Ärmel getragen werden.

Das Bundesabzeichen

Unser Bundesabzeichen zeigt eine Rautenlilie in den Farben Silber und Altsilber auf Bordeauxfarbenden Grund.

Die Grundform ist ein schwarzumrandetes Wappenschild.

Die Bundeslilie

Unsere Bundeslilie zeigt die Lilie der Baden Powell Scouts Association UK – eine gelbe Lilie mit dem Kürzel BP in den Lilienblättern und den Schriftzug „Be Prepared“.

Thing

Auf dem Stammething, haben alle ordentlichen Mitglieder Stimmrecht. Auf dem Thing wird die Stammesführung gewählt, der Finanzhaushalt und weitere organisatorische Grundsätze beschlossen.

Auf dem Bundething, das einmal im Jahr stattfindet, haben pro Stamm* drei Personen Stimmrecht. Aufbaustämme die den Kriterien eines Stammes nicht entsprechen haben einen Delegierten.

(*Ein Stamm besteht aus mind. zwei aktiven Stufen und zählt mind. 20 Mitglieder/-innen.)

Auf dem Bundething wird die Bundesführung für drei Jahre gewählt (Wiederwahl ist zulässig), der Finanzhaushalt und weitere organisatorische Grundsätze beschlossen.

Das Thing benennt die Delegierten für die WFIS -Europe.

Horst

Mehrere Gruppen können sich zur besseren organisatorischen und logistischen Kooperation zu einem Horst zusammenschließen.

BPSA-Commissioner

Der BPSA Commissioner versteht sich als Bindeglied zwischen dem FPG und der BPSA. Er hat darauf zu achten, dass Stil und Form im FPG eingehalten werden. Darüber hinaus steht er als Bundesberater in Angelegenheiten um die BPSA zur Verfügung.